



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Heldinnen der Bibel im Fokus*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



<b>Vorwort</b> .....	<b>4</b>
<b>Frauen im Alten Testament: Stufe 5–7</b> .....	<b>5</b>
Sara – im Vertrauen auf Gott neue Wege gehen .....	5
Mirjam – von der Unterdrückung in die Freiheit .....	13
<b>Frauen im Neuen Testament: Stufe 5–7</b> .....	<b>20</b>
Maria – wer war Maria? .....	20
Die gekrümmte Frau – ein Leben mit vielen Belastungen .....	29
Phöbe – unterwegs im Dienst für Gott .....	36
<b>Frauen im Alten Testament: Stufe 8–10</b> .....	<b>44</b>
Rebekka – eine stolze Frau mit eigenen Zielen .....	44
Ruth und Noomi – in der Ferne eine neue Heimat finden .....	53
<b>Frauen im Neuen Testament: Stufe 8–10</b> .....	<b>59</b>
Maria von Magdala – ein Leben von der Dunkelheit zum Licht .....	59
Die salbende Frau – alles für Jesus geben .....	65
Die Ehebrecherin – eine Frau, die ihr Leben zurückgewann .....	72

## Vorwort

Liebe Kolleg\*innen,

verbinden die meisten Schüler\*innen mit der Bibel die Namen von Männern wie beispielsweise Jesus, Petrus oder Paulus aus dem Neuen Testament und Abraham, Mose oder König David aus dem Alten Testament, soll mit den vorliegenden Arbeitsblättern verdeutlicht werden, dass auch Frauen in der Bibel eine wichtige Rolle spielen.

Die Schüler\*innen lernen mithilfe dieser vielfältigen Materialiensammlung bekannte und unbekannte Frauen kennen, deren Auffassungen und Leistungen in der damaligen Zeit häufig eine große Bedeutung hatten.

Durch die Auseinandersetzung mit dieser Aufgabensammlung sollen die Frauen einerseits bekannt gemacht werden. Andererseits soll bei den Schüler\*innen das Bewusstsein vermittelt werden, dass Sachverhalte aus dem Leben dieser Frauen in die heutige Zeit übertragbar und damit heute noch aktuell sind.

Alle Arbeitsblätter sind als Kopiervorlagen mit methodisch vielfältigen Zugangsweisen zum Unterrichtsstoff konzipiert. Für jede Einheit gibt es didaktisch-methodische Hinweise, die einen möglichen Unterrichtsverlauf sowie mögliche Lösungsvorschläge zu den Materialien anbieten. Die einzelnen Abschnitte sind unabhängig voneinander einsetzbar.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Lerngruppe mit diesen Materialien viel Freude im Unterricht!

Anette Töniges

## Sara – im Vertrauen auf Gott neue Wege gehen

### Vorbereitung

Zeitbedarf: ca. 3–4 Unterrichtsstunden  
 Materialien: **M1–M6** je 1 x pro Schüler\*in  
 kopieren, ausreichend Augenbinden

### Kompetenzorientierung/Vernetzung

Die Schüler\*innen ...

- können ihre eigenen Erfahrungen zum Begriff „Vertrauen“ einbringen.
- lernen die Lebenssituation von Sara und Abraham kennen und vergleichen diese mit ihren eigenen Lebensbedingungen.
- denken darüber nach, was man unter dem Begriff „Heimat“ versteht.
- wissen, dass Sara und Abraham von Gott einen Auftrag erhalten und diesen erfüllt haben.
- reflektieren ihren eigenen Lebensweg.
- werden darüber informiert, dass Sara an Gottes Versprechen gezweifelt hat.
- überlegen, warum auch heute Menschen an Gottes Botschaft zweifeln.
- empfinden Dankbarkeit, dass Gottes Versprechen in Erfüllung gegangen ist.
- lernen ein Dankgebet kennen und versuchen evtl. selbstständig, ein Gebet zu formulieren.

### Motivation/Themenfindung

Als Einstieg schreibt die Lehrkraft den Begriff „Vertrauen“ an die Tafel (Whiteboard, ...). Die Schüler\*innen nennen Begriffe oder kurze Sätze, die ihnen dazu einfallen. Anschließend bearbeiten sie zunächst in Einzelarbeit **M1**. Die Ergebnisse werden in Kleingruppen (3–4 Schüler\*innen) besprochen (ca. 15 Min.). Die Schüler\*innen überlegen nun im Klassenverband, was man allgemein unter Vertrauen versteht (Wenn man jemandem vertraut, ist man davon überzeugt, dass die Verbindung von Ehrlichkeit geprägt ist. Folgende unterschiedliche Arten von Vertrauen gibt es: Selbstvertrauen, Vertrauen zwischen zwei oder mehreren Personen, Vertrauen zu einer Organisation, Vertrauen zu Gott, ...). Definitionsbeispiele werden an der Tafel (Whiteboard, ...) notiert (ca. 5 Min.).

### Erarbeitung und Transfer

Die Lehrkraft gibt das Thema der Unterrichtseinheit („Sara, eine Frau, die im Vertrauen auf

Gott neue Wege ging“) bekannt. Zunächst werden die Schüler\*innen aufgefordert, ihr Vorwissen zu äußern. Anschließend wird gemeinsam überlegt, was man darüber hinaus über dieses Thema erfahren möchte (ca. 10 Min.).

In der ersten Erarbeitungsphase lernen die Schüler\*innen anhand von **M2** die Lebenssituation von Sara und ihrem Mann Abraham kennen. Anschließend vergleichen sie diese Situation mit ihren eigenen Lebensbedingungen, definieren den Begriff „Heimat“ und erfahren, was die Mitschüler\*innen darunter verstehen (ca. 35 Min.).

Anhand von **M3**, mit dem sich die Schüler\*innen zunächst in Einzelarbeit beschäftigen, erfahren sie, dass Gott Sara und Abraham einen besonderen Auftrag gab, den diese befolgten. Sie versetzen sich in die Situation Saras, und erfahren so, dass sie einerseits Angst vor der Zukunft hatte und ihr der Abschied sehr schwerfiel, dass sie aber andererseits auch auf Gott vertraute. Sie übertragen anschließend die damalige Situation in die heutige Zeit. Evtl. können die Aufgaben auch als Wahlaufgaben gelöst werden. Die von den Schüler\*innen gestalteten Tagebuchseiten werden im Klassenraum aufgehängt (Museumsgang). Die Beschäftigung mit **M3** dauert ca. 30 Min.

Die Lehrkraft erklärt der Lerngruppe nun die Aufgaben zu **M4**. Die Schüler\*innen werden dazu aufgefordert, den Weg durch die Wüste aktiv nachzuvollziehen, indem sie zu zweit ein Vertrauensspiel spielen, es anschließend in Einzelarbeit auswerten und auf ihr eigenes Leben übertragen. Die Ergebnisse werden abschließend in der Klasse besprochen (ca. 30 Min.). Die Schüler\*innen bearbeiten zum Abschluss der Einheit die Materialien **M5** und **M6**. Sie erfahren, dass der Glaube an Gott Zweifel und Dankbarkeit einschließt (ca. 35 Min.).

### Lösungen

#### M1 Vertrauen – kreative Auseinandersetzung

1. mögliche Lösungen: Person rechts: Ich bin dankbar dafür, dass mir geholfen wird. Hoffentlich ist er stark genug.  
 Person links: Das schaffe ich! Meine Kräfte reichen mindestens für zwei Personen.

## 2. mögliche Lösungen:

- Ich vertraue meinen besten Freunden, weil ich mich auf sie verlassen kann.
- Ich vertraue meinen Eltern und Geschwistern, weil sie stets zu mir halten.
- Ich vertraue mir selbst, weil ich an meine Fähigkeiten glaube.
- Ich vertraue auf Gott, weil ich an ihn glaube und er mich nicht im Stich lässt.

## 3. individuelle Lösungen

M2 Die Heimat von Sara und Abraham – meine Heimat

## 1. Nomadenleben im Zelt mit unterschiedlichen Weideplätzen, Verwandte in unmittelbarer Nähe, Großfamilien, ...

Aufgaben der Frauen: Holz sammeln, Kochen auf einer offenen Kochstelle, Wasser von einer Wasserstelle holen, Tiere melken, Kinder versorgen, ...

Aufgaben der Männer: Tiere füttern, Herde bewachen, Zäune bauen, jagen, ...

## 2. Leben in einem Haus, in einem eigenen Zimmer, Verwandte in unmittelbarer Nähe, aber auch in weiterer Entfernung, Elektrizität, Wasserleitungen, Internet, ...

Frauen haben einen Beruf, Frauen und Männer sind gemeinsam für die Erziehung der Kinder verantwortlich, ...

## 3. +4. individuelle Lösungen

M3 Saras Abschied – Abschiede in der heutigen Zeit

## 1.–3. individuelle Lösungen

M4 Der Weg durch die Wüste – führen und geführt werden

## 1.–3. individuelle Lösungen

M5 Saras Zweifel – Zweifel der Menschen von heute

1. Abraham wohnte bei den Eichen von Mamre, da erschien ihm der Herr wieder. Es war um die heißeste Zeit des Tages, und Abraham saß gerade am **Eingang** seines Zeltes. Als er aufblickte, bemerkte er plötzlich drei Männer, die ganz in der Nähe standen. Sofort sprang er auf, lief zu ihnen hinüber, verneigte sich bis zur Erde und bat: „Herr, bitte schenk mir deine **Aufmerksamkeit** und geh nicht einfach weiter! Ich lasse Wasser holen für eure Füße, ruht euch unter dem **Baum** aus; ich

sorge für Essen, damit ihr gestärkt weitergehen könnt! Ihr sollt nicht umsonst bei mir vorbeigekommen sein!“

„Einverstanden“, sagten die drei, „tu, was du dir vorgenommen hast!“

Abraham lief ins Zelt zurück und rief **Sara** zu: „Schnell! Nimm 15 Kilo vom besten Mehl, das wir haben, rühr einen Teig an und backe **Fladenbrote!**“

Er lief weiter zu seiner Rinderherde, wählte ein zartes, gesundes Kalb aus und befahl seinem **Knecht**, es so schnell wie möglich zuzubereiten. Den fertigen Braten bot er seinen Gästen mit Sauerrahm und Milch an. Sie saßen im **Schatten** des Baums und während sie aßen, stand Abraham daneben und bediente sie.

„Wo ist denn deine Frau Sara?“, fragten sie ihn.

„Hier im Zelt“, antwortete **Abraham**.

Da sagte einer der Männer: „Glaub mir, nächstes Jahr um diese Zeit komme ich wieder zu euch, und dann wird Sara einen **Sohn** haben.“

Sara stand hinter ihnen im Zelteingang und lauschte. Sie **lachte** heimlich. Denn Abraham und sie waren beide hochbetagt, und Sara konnte gar keine **Kinder** mehr bekommen. Darum dachte sie: „Ich bin alt und verbraucht, und meinem Mann geht es genauso. Wir werden uns wohl nie mehr über ein Kind freuen können. Nein, die **Zeiten** sind längst vorbei!“ Da sagte der Herr zu Abraham: „Warum lacht Sara? Warum **zweifelt** sie an meinen Worten, dass sie noch ein Kind bekommen wird? Für mich ist nichts unmöglich! Nächstes **Jahr** um diese Zeit komme ich wieder zu euch – dann wird Sara einen Sohn haben.“

Sara fürchtete sich und log: „Ich habe nicht gelacht!“

Aber Gott erwiderte ihr: „Doch, du hast gelacht!“

(1. Mose 18,1–15, Hoffnung für alle)

2. mögliche Lösungen: Naturkatastrophen, Krankheiten in der Familie, Kriege, ...

3. mögliche Lösungen: mit anderen Menschen darüber sprechen, zu Gott beten, ...

M6 Dankgebet an Gott

a) + b) individuelle Lösungen

## M1 Vertrauen – kreative Auseinandersetzung

### Aufgaben

1. *Entwirf Sprechblasen/Texte für das Bild: Was denken, sagen und fühlen die Personen in diesem Augenblick? Arbeite in deinem Heft.*
2. *Was verbindest du mit dem Begriff „Vertrauen“? Vervollständige die folgenden Satzanfänge:*

a) *Ich vertraue meinen besten Freunden, ...*

---

---

b) *Ich vertraue meinen Eltern und Geschwistern, ...*

---

---

c) *Ich vertraue mir selbst, ...*

---

---

d) *Ich vertraue auf Gott, ...*

---

---

3. *Stelle den Begriff „Vertrauen“ bildlich in deinem Heft dar.*





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Heldinnen der Bibel im Fokus*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

